

**Die Immo-Website,
die hier zu Hause ist.**



OZ-Immo.de
Das Immobilienportal der OSTSEE-ZEITUNG

IN KÜRZE

**Plattdütsch Gottseinst
in Bössow**

Bössow – „Gott is mi een Fründ. Hei nimmt mi bi de Hand. Un wo hei mi hennbringt, dat is dat reinst Botterland.“ Lieder und Psalmen up platt lassen sich hören beim plattdeutschen Gottesdienst am Sonntag, 17. Juli, 14 Uhr, in der Kirche in Bössow – mit einem alten Bekannten: Pastor i.R. Peter Wittenburg ist zu Gast. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.

**Dorfwettbewerb ist Thema
in Rütting**

Rütting – Die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Rütting findet am Montag, 18. Juli, um 19 Uhr im Gemeindehaus Rütting statt. Es geht unter anderem um die Teilnahme der Gemeinde am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft. Unser Dorf soll schöner werden“.

**Offene Treffs machen
Sommerpause**

Grevesmühlen – In der Zeit vom 18. Juli bis 5. August finden das offene Spieltreffen donnerstags und der Nachbarschaftstreff am 5. August nicht statt. Neustart für das Spieltreffen, bei dem Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern willkommen sind, ist am 11. August um 10 Uhr im DRK-Kreisverband in der Pelzerstraße 15 in Grevesmühlen. Der offene Nachbarschaftstreff findet dann wieder am 2. September um 10 Uhr in der Pelzerstraße statt.

**WER WILL
MICH HABEN**



Ein süßer Wuschelkopf, dieser West-Highland-White Terrier. Sie wurde im Juni im Lockwischer Wald ausgesetzt, ist etwa zehn Jahre alt. Ihr Handycap: Sie ist blind, kommt kommt damit aber bestens klar, ist munter und verspielt.

Tierheim Roggendorf:
☎ 03 88 76/3 18 63

OSTSEE-ZEITUNG

Grevesmühlener Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 881 / 78 78 860
Fax: 03 881 / 78 78 868

E-Mail:
lokalredaktion.grevesmuehlen@pressehaus-gre.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr,
Sonntag: 11 bis 16 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:
Nick Vogler ☎ 03 881 / 78 78 866

Stellvertreter: Michael Prochnow (-874)

Redakteure: Wilfried Erdmann (-865),
Sylvia Kartheuser (-850),
Cornelia Roxin (-862), Wilfried Rohloff (-855),
Jürgen Lenz ☎ 03 88 28/55 60

Verlagshaus Grevesmühlen
OZ-Lokalzeitungs-Verlag GmbH,
August-Bebel-Straße 11,
23936 Grevesmühlen

Verlagsleiter der Grevesmühlener Zeitung:
Mathias Pries ☎ 03 841 / 415 601

Öffnungszeiten des Service-Center
Montag bis Donnerstag: 9 bis 12.30 Uhr,
13.30 bis 17 Uhr,
Freitag: 9 bis 12.30 Uhr, 13.30 bis 16 Uhr

Leserservice: 01 802 - 381 365*
Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366*
Ticketerservice: 01 802 - 381 367*
Fax: 01 802 - 381 368*

*nur 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

Amthliches Mitteilungsblatt für das Ostseebad
Boltenhagen, die Stadtverwaltung Greves-
mühlen, das Amt Grevesmühlen-Land
und den Zweckverband Grevesmühlen.



Rund 60 Teilnehmer beim Triathlon „Aluman“ stürzten sich im Freibad Plogensee am Sonntag ins Wasser, um den 500-Meter-Kurs in Angriff zu nehmen. Die Veranstaltung mit jährlich wachsender Teilnehmerzahl soll nun fest etabliert werden. Foto: Veranstalter/Torsten Griem

Triathlon und Strandparty: Neue Chancen fürs Freibad

Das Bad am Plogensee ist kurz nach der Neueröffnung wieder Anziehungspunkt. Mit verschiedenen Ideen wollen Veranstalter dort für noch mehr Leben sorgen.

Von Nick Vogler

Grevesmühlen – Mit Schwung stürzen sich die Sportler am Strand des Freibades Plogensee ins Wasser. Zuschauer lachen, klatschen – und feuern die rund 60 Triathleten an, die nach dem Schwimmen aufs Rad steigen und nach rund 21 Kilometern Fahrt laufend zwei Mal den Plogensee umrunden. Zum 5. Mal organisierten Grevesmühlener und Schönberger Sportenthusiasten am Sonnabend das Treffen in Grevesmühlen, das in Anspielung auf die eisenharte „Ironman“ (Eisenmann) -Variante dieser Sportart den Namen „Aluman“ bekommen hat.

„Der Aluman ist richtig gewachsen – ursprünglich waren es nur vier Leute, jetzt reisen schon Sportler aus Berlin und Hamburg an – aber der Gedanke ist geblieben: Jeder trägt zum Gelingen bei, auf eigene Verantwortung“ sagt Jan Griewald (35). Er ist Grevesmühlener und wohnt jetzt in Bremen und gehört zusammen mit Thomas Meier (31) aus Grevesmühlen zum Gründerteam. Jetzt soll der „Aluman“ auf feste Füße gestellt werden. „Wir wollen einen Verein gründen und die Veranstaltung offiziell und fest in Grevesmühlen etablieren“, sagt Griewald. Viele lokale Unterstützer sind als Sponsoren längst mit im Boot – von der Physiotherapiepraxis bis zum Baustoffhandel. „Wir wenden uns auch an die Stadt und den Kreissportbund und werden um Unterstützung bitten“, sagt Griewald.

Sowohl die Stadt als auch die Sportjugend Nordwestmecklenburg betrachten das Vorhaben

durchaus wohlwollend. „Wir werden das im Vorstand beraten und können uns vorstellen, so eine Veranstaltung zu unterstützen“, sagt Uta Stockdreher, Vorsitzende der Sportjugend. Und Bürgermeister Jürgen Ditz sagt: „Wenn die Verantwortlichen auf die Stadt zugehen und es eine regelmäßige Veranstaltung werden soll wie etwa der Stadtlauf, ist im Rahmen unserer Möglichkeiten eine Zusammenarbeit und Unterstützung durchaus denkbar.“ Denn so ein Engagement sei zu begrüßen, sei eine Imageveranstaltung für die Stadt – und nicht zuletzt fürs Freibad.

Dass das Bad schon jetzt wieder Anlaufpunkt für Urlauber und Einheimische ist, belegen die Strichlisten, teilte der stellvertretende Vereinsvorsitzende des Freibads Grevesmühlen, Udo Meier, mit. Mehr als 550 Besucher seien in der ersten Woche ins Freibad gekommen. Vor allem Kinder, aber auch ganze Familien. Besonders beliebt bei den Kindern sei ein Surfbrett, welches das nahe Fitness-Center zur Verfügung gestellt hat.

Den alten und neuen beliebten Treffpunkt am Wasser wollen nun auch die Betreiber des Gesellschaftshauses K2 in Grevesmühlen nutzen. Am 23. Juli ist eine Beachparty am Plogensee geplant, sagt Inhaber Ulf Bartel, der mit dem K2 auch den „Aluman“ unterstützt – und sich am Sonntag selbst auf den drei Disziplinen versuchte. „Es ist doch gut, dass am Strandbad wieder Leben herrscht – und zum Glück gibt es einen Verein, der sich für die zukünftige Nutzung einsetzt. Nun wollen aber auch die Be-



Badespaß am Plogensee: Bei Kindern ist das Surfbrett als Spielgerät besonders beliebt. Foto: Udo Meier



Wir können uns vorstellen, den Triathlon am Plogensee zu unterstützen.“

Uta Stockdreher, Vorsitzende Sportjugend



Wir starten eine zünftige Beachparty – das belebt das Freibad.“

Ulf Bartel, Chef des K2 in Grevesmühlen

treiber vom G-Haus ihren Teil dazu beitragen. „Eine zünftige Beachparty wollen die Partymacher auf dem Gelände der Badeanstalt organisieren.“ Der Club verlässt seine gewohnte Umgebung und feiert eine Strandparty, die sich gewaschen hat“, kündigt Bartel an. Etwas Bedenken entgegenet er schon im Vorfeld: „Wir wollen einen schonenden Umgang mit der Natur, aus diesem Grund gibt's kein Glas und nur Mehrwegbecher mit Pfand.“

Ab 20 Uhr werden zwei Party-DJs einheizen. Der Höhepunkt des Abends ist der Liveauftritt von

DSDS-Superstar Alfi Hartork, die deutsche Antwort auf Menderes Bagci. Und auch Bartel setzt auf einen festen Termin für eine Partynacht mit Strohhüten, Hawaiiäpfeln, heißen Girls und coolen Drinks. „Möglich wäre, daraus in den nächsten Jahren ein ganzes Wochenende mit Spiel, Spaß und Showwettbewerben zu entwickeln, wir wollen ein Fest für die ganze Familie und die Urlauber aus der Region nach Grevesmühlen ziehen.“ Nun hoffe er aber zunächst auf gutes Wetter und viele Gäste für die Party am 23. Juli.

POLIZEIREPORT

**Betrunkener Radfahrer
aus dem Verkehr gezogen**

Gadebusch – Am frühen Dienstagabend wurde die Gadebuscher Polizei über einen offensichtlich alkoholisierten Radfahrer informiert. Dieser, so die Zeugen, solle sich auf der B 104 von Schwerin in Richtung Lützwitz befinden. Kurze Zeit später stellten die Beamten den 47-jährigen Radfahrer dann etwa 800 Meter hinter der Schweriner Stadtgrenze fest. Ein vor Ort durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von über 2,6 Promille. Auf freiwilliger Basis wurde eine Blutprobe entnommen. Gegen den Mann wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr eingeleitet.

HALLO BABY



„Er ist dem Papa wie aus dem Gesicht geschnitten“, sagt Nadine Rathjes (26) aus Boltenhagen strahlend. Der Papa ist Dennis Petchow (23). Das absolute Überraschungskind heißt Dario-Tiberius, erblickte am 12. Juli um 8.25 Uhr das Licht der Welt, brachte 2360 g auf die Waage und war 47 cm groß. Die Mutti arbeitet als Hotelfachangestellte und wird sich jetzt ein ganzes Jahr lang intensiv um den Sohnmännchen kümmern.



Fin-Collen ließ sich vom Blitzlichtgewitter der OZ-Kamera überhaupt nicht stören. Er schlief ruhig weiter. Geboren wurde er am 12. Juli um 7.43 Uhr, brachte 3150 g auf die Waage und war 50 cm groß. Seine Eltern sind Jessica Dahne (22) aus Schönberg und Michael Zelas (22). Von Beruf ist die Mutti Verwaltungsfachangestellte, sie freut sich auf das Babyjahr. Fotos (4): Christel Ros

**Festspiele auf
der Insel Poel**

Niendorf – Mit Tschairowskis opulenter fünften Sinfonie hat das Landesjugendorchester Mecklenburg-Vorpommern das ideale Werk für sein 20-jähriges Orchesterjubiläum gefunden mit dem die jungen Musiker am Freitag, 15. Juli, ab 19.30 Uhr in der Scheune des Gutshauses in Niendorf auf Poel zu Gast sein werden. Solistisch steht ihnen an diesem Abend Mira Tujakbajewa zur Seite und präsentiert Mozarts Violinkonzert Nr. 3.

Sie wurde 1976 in Kasachstan geboren, besuchte schon früh die Musikschule für begabte Kinder und Jugendliche in Almaty. Von 1994 bis 2002 studierte sie an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover bei Jens Ellermann und ist nun erneut zu Gast bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern.

Karten für das Konzert, das Programm sind im Internet unter www.festspiele-mv.de, unter ☎ 03 85/ 59 18 585 erhältlich.

Aufatmen am Wasserturm: Garagen werden versetzt

Baugenossenschaft lenkte ein, ließ abstimmen und baut die Stellplätze nun woanders.

Von Robert Niemeyer

Grevesmühlen – Die Mieter in der Wohnanlage Am Wasserturm 45 können aufatmen. Der Blick in die Nachmittagssonne wird nun doch nicht von Beton verstellt. Noch vor einigen Wochen sollte den Anwohnern des Erdgeschosses ein Garagenblock mit zehn Stellplätzen vor die Nase gestellt werden. Dagegen wehrten sich die Mieter. Nachdem die OZ den Zwist öffentlich machte, lenkte die Eigentümerin der Wohnanlage, die Neue Lübecker (NL) Baugenossenschaft, ein. Die Garagen werden nun an ei-

nem anderen Ort gebaut.

„Wir haben uns so gefreut“, sagte Lilli Schmidt auf Nachfrage der OZ. Die 82-Jährige hatte den Protest der Mieter angeschoben, einen Beschwerdebrief samt Unterschriftenliste an die NL geschickt. „Man kann sich gar nicht vorstellen, wie bedrückend das war“, sagt Lilli Schmidt. Nun werden die Garagen dort gebaut, wo schon welche stehen, vor der hinteren rechten Hälfte des Gebäudes, gegenüber der schon vorhandenen Garagen.

„Wie sich das für eine Genossenschaft gehört, haben wir abstim-

men lassen“, sagte Thomas Köchig, Vorsitzender der Baugenossenschaft Neue Lübecker. 56 von 139 Mitgliedern hätten ihr Votum abgegeben. Drei Varianten standen zur Wahl. Sieben hatten für die Variante „keine Garage“ gestimmt, 17 für den ursprünglichen Plan. Die Mehrheit von 32 Genossenschaftsmitgliedern stimmte für den neuen Vorschlag, die Garagen zu versetzen. „Das ist eine gute Lösung“, sagte Thomas Köchig.

Nun muss nur noch die Baugenehmigung umgeschrieben werden. Das sei kein Problem, meint Köchig, ebenso wie die Baufirmen

darüber zu informieren, dass sie später mit dem Bau beginnen sollen. „Der Vorteil ist, dass wir eine beschränkte Ausschreibung haben“, sagt Köchig. Zwei bis drei Firmen aus der Umgebung seien beauftragt, die Garagen zu bauen. Das gute Verhältnis zwischen Auftraggeber NL und Auftragnehmer unterstütze die spontane Neuplanung. „Wir werden das jetzt mit Nachdruck verfolgen“, sagt Thomas Köchig. Bis zum Winter sollen die Garagen stehen, damit die Anwohner mit Pkw in den kalten Monaten keine Scheiben kratzen müssen.